

Aus dem Staate.

* Der Pat Crowe Prozess ist jetzt in Omaha im Gange. Wir sind neugierig, was dabei herauskommen wird!

* Für den 20. und 21. Februar ist in Omaha die Versammlung des Staatsvereins von Commercial Clubs arrangiert.

* Der Staatschahmeister hat Staatswarrants für \$100,000 einberufen. Dies schließt die Nummern ein bis No. 129,000 und bis zum 1. September 1904.

* Ein Hofman wird ein Telephonfirmen etabliert. Es hat sich eine Gesellschaft inkorporiert mit \$8,000 Kapital. Die Direktoren sind Adam Brande, Charles H. Hempel und August Schmitte.

* In der Nähe von Pierce fand der drei Jahre alte Sohn von A. E. Dein und Frau seinen Tod durch Koptorn. Beim Essen des Korns geriet ihm ein Kern in die Luftröhre und ehe ein Arzt zur Hand war, war das Kind tot.

Wenn Sie ein Blutreinigungsmittel wünschen, dessen Wirkung mild und angenehm und leicht zu nehmen ist und stets vom besten Erfolg begleitet ist, bedienen Sie sich der Chamberlain's Magen- und Leberkapseln. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* D. E. Thompson, der neuernannte Gesandte nach Mexico, spricht sich sehr warm zu Gunsten von Senator Richard und für dessen Wiederwahl aus. Natürlich! Thompson ist ein Günstling der Eisenbahnen und Millard ebenfalls. Da ist doch diese Insupernahme selbstverständlich.

* Die Ortschaft Lanham in Gage County liegt im südwestlichen Teil des Counties, dicht an der Kansas Grenze und da es in letzter Zeit etwas gewachsen ist, hat es sich bis nach Kansas hinüber ausgedehnt. Nun findet man, daß es ganz besondere Schwierigkeiten giebt, die Ortschaft zu inkorporieren.

* Die Schulbehörde von Hastings liegt sich in den Haaren mit der Countybehörde und das kommt so: Der Distrikt hat einen Bloß Land der unbenutzt ist und würde der Land bisher für Baseballspielen benutzt, wobei die Schulbehörde etwas Einkommen bezog in Form von Pachtgeld. Nun hat die Countybehörde das Eigentum als steuerpflichtig eingeschätzt, indem sie behauptet, die Behörde habe den Platz zu Spekulationszwecken. Die Schulbehörde sträubt sich jedoch dagegen, Steuern zu bezahlen und sollen die Gerichte entscheiden wer Recht hat.

* Staatsanwalt Brown hat den Prozess der Van Dorn Eisenwerke gegen den Staat wegen \$3,328, welcher im Distriktgericht von Lancaster County gegen den Staat entschieden wurde, an das Obergericht appelliert. Die Summe ist der Restbetrag von \$80,000 für welche Summe die gen. Eisenwerke Zuschußzertellen lieferten. Der Restbetrag wurde beanstandet, weil die Firma ihrem Kontrakt nicht nachkam, indem die Zellen für ein Jahr mit dem Sewers verbunden sein sollten, was jedoch nur mit wenigen derselben geschah. Die Van Dorn Company hingegen macht geltend, daß es unmöglich wäre, die Zellen mit dem Sewers zu verbinden.

* Auf der dicht an Table Rock liegenden Farm von C. W. Chambers wurde am Samstag Vormittag von J. C. Wood Feuer im Stall entzündet und gab er sofort Alarm, doch ehe die Feuerwehre kommen konnte, hatte dasselbe so sich gegriffen, daß man nur Bedacht darauf nehmen konnte, das Wohnhaus und andere Gebäude zu retten. Mit dem Stall verbrannten zwei Kühe und ein Kalb, Geschirre, Buggy, Geräte und Getreide. Mehrere Kopf Rindvieh und Pferde wurden gerettet. Es verbrannte auch ein Heuschäfer und ein Corncrieb, aus welcher letzterem man noch etwas Korn rettete, indem man an einem Ende es herausgeschaffte, während das andere Ende brannte. Wie das Feuer entstand, ist ein Geheimnis. Der Schaden ist nur zum Teil versichert.

* „Bescheidenheit ist eine Tugend, doch weiter kommt man ohne“ — scheint sich der Gefängniswärter des Zuchthauses zu Deer Lodge, Montana, auch als Richtschnur genommen zu haben, ob's ihm aber im vorliegenden Fall was helfen wird, ist fraglich. Bekanntlich wurde letzthin der aus dem hiesigen Staatszuchthaus entlassene Ed. Pearson von Montana wieder nach Lincoln geholt. Er hatte dort wegen Abführung eines einjährigen Termin abgesehen und als seine Zeit um war, nahm ihn ein Abgesandter unseres Warden Deemer in Empfang um ihn in's Nebraska Zuchthaus zu bringen. Jetzt kommt der Warden des Montana Gefängnisses und verlangt die seinerzeit für Einbringung von Pearson zugesagte Belohnung, da er ja den fälligen „überliefert“ habe, was ihm allerdings ein Reichtum war. Unser Warden Deemer protestiert jedoch ganz beherzt gegen die Forderung.

Der Erreger des Gelbfiebers ist endlich entdeckt worden. Er hat eine ausgesprochene Ähnlichkeit mit dem Erreger des Malariafiebers. Im das System von Kanarienvögeln zu befreien, und Dr. King's New Life Pills das wirksame Mittel. Garantiert, alle Krankheiten, verursacht durch Malariafieber und Verdauungsstörungen, zu kurieren. In Buchheit's Apotheke.

* Aus der für dieses Jahr geplanten Zuckerrabrik in der North Platte Gegend wird vorläufig noch nichts werden.

* In den östlichen Staaten brachte die „kalte Welle“ von Samstag auf Sonntag einen gehörigen Schneeeurm, während wir hier nur eine etwas kalte Brise bekamen, worauf es wieder schön wurde.

* Harry Welch, einer der Land-schwindler und Genosse des Rev. Ware, bekannte sich letzten Samstag im Bundesgericht zu Omaha schuldig und wurde in zwei Punkten zu je sechs Monaten Gefängnis und Zahlung von \$150 gestraft.

* In der Klage von Charles S. Johnson gegen die Bankers' Union of the World, welche zu Plattsmouth verhandelt wurde, gab Richter Travis ein Urteil für den Kläger ab für \$825. Die Gesellschaft wollte nur \$200 bezahlen.

* Zu Exeter wurde der allgemeine Waarenladen von W. H. Taylor von Einbrechern heimgesucht, denen es gelang, den Geldschrank zu öffnen und erbeuteten sie \$25 in Geld. Außerdem stahlen sie eine Anzahl Stücke Seidenzeug und Kleider, sowie einen großen Handkoffer.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernest Kahl, Beatrice, Neb.

* In Nebraska City wird der Versuch gemacht, eine Aktiengesellschaft zu bilden mit einem Kapital von \$100,000 für den Ankauf und Wiederaufbau der fälschlich zum größten Teil niedergebrannten Mattes'schen Brauerei. Das Geschäft soll dann unter der Leitung von neun Direktoren stehen, die von den Aktionären erwählt werden.

* Auf der Farm von Stephen Shaw, einige Meilen von Adams in Gage County, brannte das erst vor einigen Wochen von W. W. Evans bezogene Wohnhaus nieder. Evans war am Morgen aufgestanden, hatte Feuer angezündet und das Haus verlassen. Die Frau war dabei, ihre beiden kleinen Kinder anzukleiden, als plötzlich das Haus in Flammen stand, so daß die Frau mit den Kindern hinausflüchten mußte. Man nimmt an, daß die in ziemlicher Quantität bei dem Hause angeammelten trockenen Blätter durch Funken aus dem Schornstein in Brand gerieten.

* Der 15 Jahre alte Guy Carlson, Sohn von W. J. Carlson und Frau zu Edgar, wollte leithin bei seiner Schwester, Frau A. Patton, in Fairmont zu Besuch. Er wollte nach Hause und seine Schwester wußte er habe Heimweh, doch versuchte sie ihn zu überreden da zu bleiben, da die Eltern nicht zu Hause waren. Trotzdem trat er Samstag Morgen zu Fuß den Heimweg über Land an und am Montag fand man ihn erstoren auf einem Felde von J. E. Kelsy, 5 1/2 Meilen von Edgar. Das kalte Wetter in der Nacht von Samstag auf Sonntag hat augenscheinlich den etwas schwächlichen und von dem langen Tagesmarsch ermüdeten Knaben übermächtig.

* Auf der Missouri Bahn nördlich von Falls City bei Straußville gab es eine Kollision zwischen einem nördlich gehenden Passagierzug und einem südlich fahrenden Fracht. W. A. Anderson von Omaha wurde getötet und der Erpreßbote D. H. Trueblood, Heizer D. Wilcorfen, Ingenieur Alex. McComanbridge und Kondukteur Jack Hall, alle vom Passagierzug und sämtlich in Kansas City wohnhaft, wurden verletzt. Passagiere wurden keine verletzt. Anderson hatte als blinder Passagier gefahren. Schuld an dem Unglück war der Kondukteur des Frachtzuges, Wamsley. Der Zug hatte in Straußville etliche Wagen aufgenommen und fuhr weiter, als plötzlich dem Kondukteur einfiel, daß es ja Zeit sei für den Passagierzug. Er hielt an und fuhr zurück, aber der Passagierzug kam schon und der Zusammenstoß erfolgte. Beide Lokomotiven wurden demoliert, mehrere Viehwagen und 9 Stück Rindvieh getötet. Der Gepädwagen wurde ebenfalls demoliert.

* Von einem eigenartigen Unglück wurde am Sonntag bei Elk Creek der junge Deutsche John Hermann betroffen. Er war auf der Fahrt zur Kirche und eine Strecke weit hinter ihm kam Arthur Gruppe gefahren, ebenfalls auf dem Wege zur Kirche. Plötzlich kamen etliche Hunde auf den Weg gegen Gruppe's Pferde und bissen dieselben, welche dann wild wurden und durchbrannten, Gruppe versuchte sie in eine Fenz zu lenken, doch gelang es ihm nicht, sondern das Buggy warf um, die Pferde kamen los und liefen weiter. Hinter Hermann's Fuhrwerk angelangt, ließen sie nicht etwa vorbeistehen, sondern jedes Tier ging an eine Seite und Hermann wurde natürlich von dem Geschrei erschreckt und nach vorn zwischen seine Pferde geschleudert, so daß nun alle vier Pferde mit Hermann darunter einen fast unentwirrbaren Knäuel bildeten, wobei Hermann natürlich schlecht wegkam. Er trat drei gebrochene Rippen und alle möglichen Quetschungen am ganzen Körper davon. Gruppe kam besser davon. Er war aus seinem Fuhrwerk geschleudert worden und wurde glücklich durchgeschüttelt und ihm die Kleider fast vom Leibe gerissen, aber er trug weiter keine bedeutenden Verletzungen davon.

* Es heißt, daß die Firma Schwarzschild & Sulzberger beabsichtigt, in Süd-Omaha ein Backinghouse zu etablieren.

* Die älteste Frau in Cuming County, Frau Susan Miller, 94 Jahre alt, that leithin einen schlimmen Fall auf dem Hofplatz ihrer Wohnung und trug einen Beinbruch davon. Ihr Befinden läßt jedoch trotz des hohen Alters nichts zu wünschen übrig und hegt sie doch noch Hoffnung, die Hundert zu erreichen.

* In Süd-Omaha wurde Samstag um etwa Mitternacht bei einem Streit um eine Kanne Bier der 33 Jahre alte farbige Henry Brown erschoten. Er starb in wenigen Minuten. Es waren mehrere Männer in der Gesellschaft und fand man nicht aus wer der Täter war. Brown hinterläßt Familie.

* Zu Wolbach wurde Edgar C. Samuels von seinem Schwiegervater Cor von Butler Co. in die Hand geschossen. Samuels und seine Frau hatten Zwistigkeiten, worauf die Frau abreiste nach ihrem Vater. Nächsten Tages kam dieser mit ihr wieder bei Samuels an und versuchten sich die streitenden Parteien auf eine Trennung zu einigen, wobei Cor jedoch sehr erregt wurde und auf seinen Schwiegervater schoß. Die Wunde ist schmerzhaft, doch nicht gefährlich.

* Gage County hat einen Brückenbau-Standart der sich gemächten hat. Es ist jetzt positiv erwiesen, daß die Super-visoren niemals die gebauten Brücken inspizieren, sondern einfach die von den Brückenkontraktoren beschworenen Rechnungen bewilligen. Auf diese Weise sind dann nicht nur lüderliche Brücken gebaut worden, sondern es wurde für Brücken bezahlt, die überhaupt gar nicht gebaut worden sind! Eine schöne Wirtschaft das! Schlimmer kann's in Rufland gewiß auch nicht sein mit dem Schwindel.

Änderte seine Meinung. — Es ist ehrenhaft für einen Mann, den Muth zu besitzen, seine Fehler anzuerkennen, wenn er davon überzeugt ist, daß er Unrecht hat. Dieses war der Fall mit Herrn August Munchenberg aus Ellwood, Ind., 949 N. 13. Straße. Wir geben hier seine eigenen Worte: „Ich habe niemals viel von den sogenannten Patent-Medizinen gehalten, bis ich vor etwa zwei Jahren von Rheumatismus ergriffen wurde. Zwei unserer besten Ärzte in der Stadt haben mich in Behandlung gehabt, aber ich glaube, daß ich seitdem ein Krüppel geblieben wäre, wenn ich weiter ihre Behandlung in Anspruch genommen hätte. Der Eine fing mit der elektrischen Behandlung an, nachdem er Arzneien verordnet hatte, aber Alles war vergeblich. Ich konnte meine Schmerzen kaum ertragen. Eines Tages erhielt ich ein Exemplar des „Krankentodes“ und erlas daraus, daß es eine sichere Kur für Rheumatismus gäbe. Ich sagte den Ärzten, daß ich es einmal versuchen würde und bestellte etwas Alpenkräuter-Blutleber und Heißöl. Diese Medizin brachten mir sofort Linderung und nachdem ich sie einige Zeit gebraucht hatte, fand ich aus, daß meine Krankheit heilbar sei. Das änderte meine Meinung über Patent-Medizinen. Heute bin ich vollständig wieder hergestellt, was ich dem Alpenkräuter-Blutleber und Heißöl zu verdanken habe.“

Horn's Alpenkräuter-Blutleber entfernt die Harnsäure und alle anderen Unreinigkeiten aus dem Blut. Er reguliert die Nieren, belebt die träge Leber und giebt dem ganzen System neue Kraft und Lebensfähigkeit. Nicht in Apotheken zu haben. Jede Flasche ist im Laboratorium registriert. Achtet darauf, daß die Nummer nicht ausradirt oder sonst geändert ist. Spezialagenten liefern den Alpenkräuter-Blutleber und Heißöl an das Publikum. Wegen weiterer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoynce Ave., Chicago, Ill.

Neues aus Blue Hill.

Am Montag, den 5ten d. M., gestattete sich D. D. Thompson, der hiesige Roversfallbesitzer, das Vergnügen im Kaufe auf dem Körper seines Schwiegervaters, J. Owens Schiefbüchsen abzuhalten. Glücklicherweise aber ging jede der vier Kugeln die er abschickte, fehl Er wurde entwisst und nach Kamero Sider gebracht und bei der darauffolgenden Verhandlung um \$9.00 und die Kosten gestraft.

Unglück hatte J. Hubert, welcher sich seinen Arm zweimal brach, der ihm dann aber jedesmal schlecht eingeseht wurde. Kürzlich verursachte ihm derselbe wieder viele Schmerzen und so ging er nach Lincoln, wo ihm das gedrochene Glied wieder geöffnet, gereinigt und wieder frisch eingeseht wurde. Wie ich höre befindet er sich jetzt auf der Besserung.

Fr. Nag und Frau erfreuen sich der Geburt eines frammen Sohnes, zu welchem freudigen Ereigniß wir bestens gratulieren. A. J.

Freibereitung von Foley's Honey and Tar.

Foley & Co., Chicago, originären Honey and Tar als ein Hals- und Lungen Heilmittel und infolge des großen Verdienstes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen für das selbe offerirt. Verlangt Foley's Honey and Tar, verifizirt gegen ein angebotenes Substitut, da kein anderes Präparat dieselbe Wirksamkeit giebt. Es enthält keine Opium und ist unschädlich für Kinder und schwächliche Personen. Verkauf in der City-Pharmacy, B. B. Dingman, Eigentümer.

Vokales.

— Henry Lilienthal Sr. feierte am Sonntag seinen Geburtstag.

— W. H. Thompson war am Dienstag in politischen Geschäften in Lincoln.

— Frau Schwieger, Mutter der Schwieger Geschwister, ist auf der Krankenliste.

— Morgen findet die jährliche Versammlung der Schuldistrikbeamten im Courthouse statt.

— Fairbanks Standard und Grubenlose Wagen, die Regierungs Standard, Gilbert & Horton.

— Am Samstag lehrte Frau Dora Dünnermann von ihrer Besuchsreise nach Denver hierher zurück.

— Unsere Einladung von International Wiffstreuern ist da. Wir bitten Euch, diese Maschine zu prüfen. Kommt und seht eine bei der Arbeit bei Gilbert & Horton.

— Von Grand Junction, Col., traf die frohe Botenschaft ein, daß dort bei Wm. Bierregg und Frau der Klapperschreck einen Versuch abstatete und einen gesunden Jungen brachte, wozu wir bestens gratulieren.

— Dr. J. Weiß, Arzt aus Deutschland, Bundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telephone 3226, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

— Am Dienstag starb Frau Christ Michelson, nachdem kürzlich ihr kleines Kind gestorben war. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag um 2 Uhr von der englisch-lutherischen Kirche aus statt, unter Leitung der Mitglieder der „Dänischen Brüderschaft“.

— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Konnfeldt, wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Bier, guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liköre und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag delikaten Lunch.

— Es wäre wünschenswert, daß wir hier in Grand Island auch einmal unser Gas untersuchen, damit wir eine bessere Qualität erhalten. Unter jetzigen Verhältnissen bekommen wir schlechtestes Gas, so folglich muß viel gebraucht werden und ist das doch bei dem Preis den wir bezahlen müssen etwas viel verlangt.

— Für diesen Winter hat Sondermann ein größeres Lager an Wödeln eingelegt als je vorher. Er hatte letztes Jahr einen ungeheuren Vorrath der schönsten Sachen, aber jetzt ist ein Lager vorhanden welches das letztjährige noch um fast \$10,000 an Werth überbietet und da könnt Ihr Euch denken, daß man da eine gute Auswahl hat.

— Jetzt kommt man plötzlich auf die Idee, daß wir eigentlich keinen Stadtschahmeister haben und da der Stadtschahmeister zugleich Schahmeister des Schuldistrikts der Stadt ist, hat dieser ebenfalls keinen. W. R. King hat die Office des Countyshahmeisters ge-grabt und behält auch die anderen Ämter. Doch ist dies selbstverständlich ungeschicklich.

— Ein böses „Runaway“ ereignete sich letzten Sonntag Mittag und ist es ein großes Glück zu nennen, daß die dabei Betroffenen nicht schlimmer verletzt wurden. Robert Taylor's Schwägerin, Fräulein Anna Littlefair, fuhr in Begleitung von Fräulein Abo Benson und der kleinen Grace Taylor an Elm Straße über die Union Pacific Geleise, als die Pferde, ein feuriges Gespann, vor einem Eisenbahnwagen schauten und durchbrannten. Fräulein Littlefair wäre wohl im Stande gewesen, die Thiere zu bändigen, so daß sie nach und nach ruhiger geworden wären, wenn nicht plötzlich die Dettsel an einer Seite von der Achse gebrochen wäre und das Ende herunterhing, worauf das Ende Anschlag an die Peine die Pferde erst recht wild wurden. Bald wurden dann die Anassen des Wagens herausgeschleudert, wobei wunderbarer Weise Fräulein Benson mit dem Kinde gänzlich unverletzt davonkamen. Fräulein Littlefair war leider nicht so glücklich und wurde ziemlich schlimm verletzt. Die Räder gingen über sie, von der Hüfte über Rücken und Schulter. Es wurde ihr eine Rippe gebrochen und Kopf und Gesicht arg zerschunden, jedoch sind die Verletzungen nicht gefährlich. Die Pferde waren noch eine Strecke weiter gelaufen, ehe sie zum Stillstand gebracht wurden und dann stellte sich heraus, daß eins der wertvollsten Thiere ein Bein gebrochen hatte, so daß es erschossen werden mußte, welches traurige Amt Polizeichef Köpplin zu übernehmen gezwungen war.

Danksgiving.

Allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Unglücksfall, durch welchen uns unsere liebe Tochter Willie durch den Tod entrisen wurde, so häßlich zur Seite standen, ferner Allen welche der Verstorbenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sowie auch für die reichen Blumenspenden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Peter Schacht und Frau.

Etwas für Männer.

Ein deutscher Heiliger, Rev. Leo. Groß, South Byron, N. D., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nerven-Schwäche und Verlust der Manneskraft leiden. Wer Lust hat und wirklich geheilt sein will, kann ihn schreiben, um die gemüthliche Auskunft zu erhalten.

Ihnen einen Goldziegel reichen



ist dasselbe wie wenn man Ihnen einen Anzug giebt der wie ein guter Anzug aussieht, aber nach wenigem Gebrauch ein Ansehen gewinnt, welches nicht nur baumwollenähnlich sondern auch äußerst schädig ist. Man hat jetzt nur einen neuen Namen für diesen alten Schund, nämlich mercerisirtes Garn, aber hütet Euch, es ist nur altmodische Baumwolle und trägt sich wie altmodische Baumwolle. Wenn Ihr Kleidung haben wollt, welche absolut 100 Prozent Wolle sind, dann müßt Ihr die

Capp's Kleidung

kaufen. Kleidung welche diese Handelsmarke trägt, wird jedesmal gute Dienste leisten, und, wenn aus irgend welchem Grunde, ein Anzug von Capp's Kleidung nicht befriedigt, steht ein anderer Anzug im gleichen Werthe Euch kostenfrei zur Verfügung. 100 pro-zentige Capp's Wollkleidung **\$9.98 u. \$12.50**

Wir räumen unsere Männer-Überrocke zu ganz bemerkenswerth niedrigen Preisen:

Männer-Überrocke aus schwarzem Cheviot, Sammetkra-gen, gutes Futter, regulärer \$4.00 Werth, jetzt... **\$2.98**

Mehrere Männer-Überrocke, theils nämlich \$7.50 werth, gehen jetzt zu... **\$4.98**

\$18.00 Männer-Überrocke reduziert zu **\$12.50.**

Martin's

— In Gardentown wird's in nächster Zeit mehrere Hochzeiten geben.

— Ed. Hann hieb sich am Montag beim Holzhacken in den rechten Fuß und ist infolgedessen eine Zeitlang Invalide.

— Wir haben noch einige Kutschen übrig von dem Gebr. Jones Lager, ebenfalls einige Farmwagen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen; wir räumen auf um Platz zu machen für die Frühjahrswaren. Gilbert & Horton.

— Der alte Hr. Fred Remboldt kehrt leithin von seiner Deutschlandreise hierher zurück und fühlt sich wohl zufriedenen daß er wieder hier ist. Wenn man so 40 Jahre von drüben weg ist, fühlt man sich nicht mehr recht heimisch dort.

— A. D. Tilley & Sohn sind jetzt bereit Bestellungen entgegenzunehmen für das Frühjahrspflanzen von Bäumen und Baumkulturartikeln. Bäume gepflanzt und auf Verlangen 2 Jahre garantiert. Alle Artikel garantirt zu wachsenden Preisen. Phone: Cedar 3493. Lake Nursery, 3 Meilen nordöst von Grand Island.

— Das „Farmers' Institute“ für diesen Winter wird in Grand Island am 23. und 24. Februar abgehalten werden und zwar in vier Sitzungen, die ihren Anfang nehmen wie folgt: Freitag Nachmittags, 1:30; Freitag Abend, 7:30; Samstag Vormittag, 10:00; Samstag Nachmittags 1:00. Unsere Farmer sollten sich rege betheiligen und zwar nicht nur die Männer und Jünglinge, sondern auch Frauen und Mädchen. Es werden Vorträge gehalten über Wirthschaftlichkeit, Licht und Aus-wahl von Saatforn, Hauswirthschaft, Chemie in der Küche, Bearbeitung von Corn, Obstbau u. s. w. An anderer Stelle publiziren wir das Programm.

Ein Hemmschuh für die Gesundheit.

Nierenleiden ist eine heimtückische Gefahr und viele Leute sind das Opfer einer schweren Krankheit ehe die Symptome erkannt sind. Foley's Kidney Cure foririgt Nieren- und es sollte in Anwendung gebracht werden sobald sich die ersten Anzeichen eines Nierenlebens einstellen, denn es ist unmöglich gesund zu sein wenn die Nieren in derangirtem Zustande sind. Zu haben in Dingman's Stadtapotheke.

Etwas für Männer.

Ein deutscher Heiliger, Rev. Leo. Groß, South Byron, N. D., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nerven-Schwäche und Verlust der Manneskraft leiden. Wer Lust hat und wirklich geheilt sein will, kann ihn schreiben, um die gemüthliche Auskunft zu erhalten.

Vorwärts Page No. 39, D. D. S. — hat regelmäßige Versammlung in der A. D. H. H. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

Markt-Bericht. Grand Island.

Weizen... per Bu.	68-70
Corn... ..	32-33
Kartoffeln... ..	28
Gerste... ..	48
Karotteln... ..	35
Hühner... ..	4.00
Hühner... ..	5.25
Butter... ..	18
Fett... ..	12 1/2
Hühner, Alte per lb.	7
Schweine... ..	4.90
Schlachtvieh... ..	2.50
Kälber, fetter, pro lb.	34-4

A. L. MIETH'S Öffentliche Auktion

Poland China Zuchthäuser.

Auf meiner Farm, 7 Meilen südwest von Cairo, 12 Meilen nordwest von Wood River und 18 Meilen west von Grand Island, am

Freitag den 16ten Februar 1906

42 Kopf sorgfältig gezüchtete Saunen

bestehend aus zweijährigen, einjährigen und Frühjahrsläusern. Sie stammen väterlicherseits von Chief Medium 32758, Pannee Wilkes 46148 — dieser von Great Pannee Chief — u. Black Chief N. S. 30499, und wurden gezüchtet von R's Choice Goods, Pannee Wilkes und Big Sunshine Mutterfischweinen.

Lunch zu Mittag. — Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Käufer von auswärts haben freie Fahrt von Cairo und Welus zur Farm und zurück am Verkaufstage. Schickt für Katalog.

Bedingungen: — Neun Monate Zeit, 10 Prozent Zinsen. Col. T. C. Callahan, Aukt. J. H. Harrison, Vert.

August L. Mieth

A. J. D. 1, Cairo, Neb.